

männer gegen
gewalt

Gewaltberatungsstelle
Nürnberg
Reinerzer Straße 8
90473 Nürnberg
Tel. 0911/231-5556
www.gewaltberatung.org

Bankverbindung
BB-Bank
Kontonummer:
10051900
Bankleitzahl:
66090800

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend,
Familie und Soziales
Herrn Reiner Pröls
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

Referat V	
29. SEP. 2011	
an:	V/2-1
	z.w.V.
	Stellungnahme
	Antw. vor Abs.z.K.
	Antw. z. Unterschriftprot.

29.09.2011

Antrag auf eine Zuwendung aus Stiftungsmitteln

Sehr geehrter Herr Pröls,

der Verein Männer gegen Männergewalt Nürnberg e.V. wendet sich aufgrund seiner aktuell problematischen Finanzsituation an Sie mit der Bitte, eine einmalige Bezuschussung aus Stiftungsmitteln zu befürworten und in die Wege zu leiten.

Der Verein und seine Tätigkeit sind Ihnen bekannt, für die regelmäßige Bezuschussung aus dem Zuschusshaushalt des Sozialamtes bedanken wir uns bei dieser Gelegenheit auch ganz herzlich.

Der mit diesem Schreiben erbetene einmalige Zuschuss aus Stiftungsmitteln wird letztlich deshalb benötigt, weil die Arbeit des Vereins erfolgreich ist und die Nachfrage in den acht Jahren seines Bestehens laufend zugenommen hat.

MGM Nürnberg e.V. musste auf diese Entwicklung mit einer Ausweitung der Beratungsstunden reagieren; es ist inzwischen gelungen, einen zweiten Berater mit fachlicher Zusatzausbildung auf Honorarbasis zu engagieren.

Diese Ausweitung des Beratungsangebots, die über Jahre sukzessive erfolgte, wurde nicht ohne finanzielle Absicherung vorgenommen: Zusätzlich zum städtischen Zuschuss erschloss sich der Verein weitere Einnahmequellen, ab dem Jahr 2006 durch Bußgelder und Geldauflagen, die sich zunächst auch sehr erfreulich entwickelten. Ab 2009 wurden verstärkt Beratungshonorare von den Klienten verlangt, auch diese Einnahme entwickelte sich stabil.

Wir mussten jedoch die Erfahrung machen, dass ab 2010 die Bußgelder und Geldauflagen praktisch von einem Monat zum anderen fast vollständig versiegten, aus uns unbekanntem Gründen. Auch eine Nachfrage bei Gericht, warum keine Bußgelder und Geldauflagen zugunsten MGM Nürnberg e.V. mehr auferlegt werden, brachte keine Erklärung.

Dieser nicht eingeplante und nicht vorhersehbare Einnahmeausfall führte dazu, dass der Verein in 2010 einen Jahresfehlbetrag von 4470,58 Euro erwirtschaftete. In 2011, das ist jetzt schon abzusehen, wird es zu einem ähnlichen Fehlbetrag kommen, so dass dem Verein insgesamt etwa 8000 Euro fehlen.

Zwar sind wir dabei, die Finanzierungslücke durch das Erschließen weiterer Einnahmemöglichkeiten zurückzufahren und möglichst zu schließen – es werden zunehmend Einzelfälle über eine Auflage im Rahmen der flankierenden Leistungen durch das Jobcenter finanziert, des weiteren mehren sich die Fälle, bei denen Bewährungsaufgaben durch Mittel aus der

Justiz bezahlt werden. Wir versuchen, diese Fälle, die individuell kostendeckend finanziert sind, zu forcieren und hoffen, damit mittelfristig einen ausgeglichenen Finanzierungsplan vorlegen zu können. Doch diese Möglichkeiten sind noch relativ neu und konnten die oben beschriebene Unterdeckung in Höhe von ca. 8000,- Euro nicht verhindern.

Wir bitten Sie deshalb um Prüfung, ob dem Verein Männer gegen Männergewalt Nürnberg e.V. aus Stiftungsmitteln noch im Jahr 2011 ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 8000,- Euro gegeben werden kann.

Zur detaillierten Information über die finanzielle Entwicklung des Vereins legen wir Ihnen die Jahresabschlüsse 2008 bis 2010 sowie den sachlichen Bericht für 2010 bei. Für weitere Nachfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Über eine positive Nachricht aus Ihrem Haus würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Grundler

Männer gegen MännerGewalt Nürnberg e.V. Verwendungsnachweis 2010

Sachlicher Bericht

1. Personelle Situation

Im Jahr 2010 konnte ein zweiter Mitarbeiter auf Honorarbasis gefunden werden, der seit Jahresbeginn neben dem Stamm-Mitarbeiter, Herrn Peter Grundler, Beratungsfälle übernimmt. Es handelt sich um den Dipl.-Sozpäd. Matthias Dick, der eine einschlägige Zusatzausbildung absolviert hat.

Diese Situation ermöglichte es, zum einen die Stunden von Herrn Grundler maßvoll zu reduzieren, zum anderen die wachsende Nachfrage abzudecken.

2. Finanzielle Situation

Der Verein erwirtschaftete 2010 das vierte Jahr hintereinander einen Fehlbetrag, immerhin in Höhe von über 4.400,- Euro. Das zeigt deutlich, dass eine Unterfinanzierungssituation besteht, in der sich die Fehlbeträge kumulieren. Zuschussanträge an die Städte Fürth und Erlangen sowie an den Bezirk Mittelfranken wurden in 2010 gestellt und alle abschlägig beschieden.

Eines der Probleme ist, dass es für die Täterarbeit, wie sie der Verein betreibt, zwar viel Lob gibt (von der Justiz, vom StMAS etc.), aber keine Gesetzesgrundlage und damit keine Finanzierungsgrundlage.

Wenn es nicht gelingt, neben dem städtischen Zuschuss weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu finden, bleibt dem Verein keine andere Wahl, als das Beratungsangebot zu „deckeln“; das würde aber bedeuten, dass nachfragende Männer weggeschickt werden müssen oder in eine (länger werdende) Warteliste aufgenommen werden müssen.

Zwei andere finanzielle Entwicklungen sind interessant: Aus vom Verein nicht nachvollziehbaren Gründen sind die Bußgeldeinnahmen der früheren Jahre vollkommen weggebrochen. Auch Erkundigungen bei Gericht brachten hierfür keine Erklärung. Im Gegenzug gelingt es immer besser, von den Männern in der Beratung einen Kostenbeitrag abzuverlangen. Nachdem die Berater hier in der Vergangenheit sehr zögerlich waren, wird jetzt offensiv vorgegangen. 10,- Euro pro Stunde sind der „Mindesttarif“, höhere Beträge sind nach eigener Einkommenseinschätzung der Klienten möglich und in der Praxis nicht selten.

Die Honorarausgaben verteilen sich etwa zu zwei Dritteln auf Herrn Grundler, zu einem Drittel auf Herrn Dick.

3. Fallzahlentwicklung

Die Nachfrage ist mittlerweile bei etwa 50 Erstgesprächen und über 70 Beratungsfällen im Jahr angekommen.

Ein Beratungsprozess kann grundsätzlich nicht mit „open end“ sein, sondern ist auf maximal 12 Termine angelegt. In etwa der Hälfte aller Beratungsfälle enden die Prozesse schon früher, entweder, weil das Ziel erreicht ist, in seltenen Fällen durch Abbruch.

Im Jahr 2010 kamen die ersten Fälle auf MgM e.V. zu, bei denen das Jobcenter die Klienten im Rahmen des Fallmanagements vermittelt hatte. Dazu kommen weiterhin Klienten, die vom Gericht

mit einer Bewährungsauflage zur Beratung geschickt werden. Verhandlungen sowohl mit dem Gericht als auch mit dem Jobcenter, ob in den Auflagenfällen die Kosten übernommen werden, hatten erste Erfolge. Sowohl mit dem Jobcenter als auch mit der Justiz konnte jeweils ein Fall abgerechnet werden.

4. Eigene Homepage

Seit Ende 2010 arbeitet Matthias Dick an der Erstellung einer eigenen Homepage für Männer gegen MännerGewalt Nürnberg e.V.

Sie ist unter mgm-nuernberg.de aufzurufen.

August 2011

gez. P. Grundler